© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beitrag zur Kenntnis der Hummelfauna des deutschen Alpengebietes.

— Von *G.* und *W. Trautmann*, Fürth in Bayern. —

Wir hatten Gelegenheit, 1913 und 1915 die Hummelfauna des Alpengebietes um Oberstdorf zu studieren. Die interessanteren Funde sollen nachstehend bekannt gegeben werden.

Bombus mastrucatus Gerst. und var. *collaris* Fr. fliegt in allen Tälern bis in die Hochalpen häufig.

Bombus lapponicus F. ist bei Oberstdorf über 1300 m häufig, die ♀♀ fliegen getreu ihrer Zugehörigkeit zur *pratorum*-Gruppe sehr zeitig auf Weiden, Anfang Juni sind nur noch die Neutra anzutreffen.

Bombus mendax Gerst., unser elegantester Flieger unter den Hummeln, ist in allen Tälern um Oberstdorf über 1400 m zu finden, es kommen dort auch Stücke vor, die nur schwarz und rot gezeichnet sind, also kein gelbes Haar aufweisen.

Bombus mucidus Gerst. entdeckten wir im Juni 1915 im Oythal bei 1500 m Höhe, wo sie einzeln die gelben Kleeköpfe besuchten. 2 Stücke hatten auf Segment 2 nur noch wenige braune Haare, sie gehörten fast der so seltenen var. *mollis* Perez. an.

Bombus pyrenaeus Perez. nebst var. *tenuifasciatus* Vogt trafen wir auf den hohen Alpen in einigen wenigen Stücken an.

Bombus lapidarius L. var. *alticola* Kriechbaumer flog auf den blumigen Wiesen der niederen Alpen selten.

Bombus hortorum L. var. *opulentus* Gerst. wurde im September 1913 in allen 3 Formen auf blühendem Akonit zwischen 1500 und 1800 m Meereshöhe häufig angetroffen. Die ♀♀ befanden sich Mitte Juni 1915 noch im Winterschlaf, denn wir konnten während vierzehntägigen Suchens kein Stück sehen; das einzige Nest, das gefunden wurde, lag bei 1800 m in einem Geröllfelde unter einer Steinplatte; es hatte eine doppelte Wachsdecke. Die Königinnen scheinen erst mit Beginn der Akonitblüte zu fliegen; denn Ende Juni 1915 flog noch kein Stück, während am 10. Juli 1915, als der Akonit anfing zu blühen, die ♀♀ von *B. opulentus* Gerst. in allen Hochtälern um Oberstdorf an dieser Blüte häufig zu finden waren.

Selbstverständlich wurden auch alle gewöhnlicheren Hummelarten erbeutet; das einzige Tier, welches noch nicht nachgewiesen werden konnte, *B. alpinus* L., dürfte aber auch in Oberstdorf noch aufzufinden sein. Das Tier fliegt aber in den Alpen in fast blumenlosen Höhen und ist, wie mir die glücklichen Erbeuter versicherten, so scheu, daß es meist schon auf 10 m Entfernung abstreicht. Dieser Tatsache ist es zuzuschreiben, daß uns die Auffindung des *alpinus* L. noch nicht gelang, doch werden wir alles daran setzen, auch diese Lücke noch auszufüllen. Die Hummelfauna von Oberstdorf ist demnach eine sehr reiche und vollständige.

Ein äußerst seltener Fund: Antherophagus Latr. nigricornis Fabr. an einer lebenden Hummel.

— Von *G. Trautmann*, Fürth i. Bayern. —

Gelegentlich meines diesjährigen zweiten Aufenthaltes in Oberstdorf erbeutete ich am 11. Juli 1915 einen *Bombus opulentus* Gerst., welcher ruhig auf einer Akonitpflanze saß und nur mit den Hinterbeinen eine kreisende Bewegung ausführte, als wollte er die bekannten Milben abbürsten. Als die Hummel im Cyankaliumglas betäubt war, erkannte ich, daß ein kleiner Käfer auf der Bauchseite im Pelz der Hummel fest saß und noch lebte. Es erforderte ziemliche Mühe, mit einer Nadel den Käfer von der Hummel abzubringen.

Diese Beobachtung ist um so wertvoller, als bisher nur einmal das Festklammern dieses Käfers an einer Hummel und zwar damals am Fühler eines *B. montanus* Lep. durch Perris*) bemerkt worden ist. Uns geben diese Beobachtungen einen Fingerzeig, wie die Käfer in die Hummelnester hineinkommen.

Herr Dr. E. Enslin, Fürth, übernahm die Bestimmung des Käfers.

*) Reitter, Fauna Germanica, Käfer III. Band, Pag. 58.

Nachtrag zu dem Verzeichnis der Kieler Großschmetterlinge.

— Von *Dr. O. Meder* in Kiel. —

(Fortsetzung.)

370. *L. testaceata* Don. Mehrmals im Juni in feuchten Wäldern an Stämmen gefunden. Die R. VIII an Erle. Ihlkate. Hohenhude. Borgdorf. Loop.
380. *L. nigrofasciaria* Goeze. Von e IV bis VI recht selten. Besucht Weidenblüten. Hasseldieksdamm. Ihlkate.
381. *L. comitata* L. Flog VII'11 am Strande bei Laboe abends massenhaft um Melde.
383. *Tephroclystia oblongata* Thnbg. Der F. in 2 Generationen, V, VI und wieder e VII, VIII. Die R. a VII und IX an Tanacetum, Angelica, Pimpinella und Hundskamille. Auf letzterer fand ich a VII'13 drei einfarbig gelbliche Raupen mit dunkler Rückenlinie, sehr ähnlich der R. von *T. scabiosata* Bkh., und erhielt daraus im August einen Falter von *oblongata*. Die übrigen an Kamille gefundenen Raupen zeigten die bekannte rote Zinkenzeichnung auf weißlichem Grunde.
384. *T. pusillata* Schiff. Einzeln schon in der zweiten Aprilhälfte.
386. *T. assimilata* Gn. Einigemal schon V und VI gefangen.
387. *T. absinthiata* Cl. Raupe e VIII auf gem. Beifuß.
389. *T. castigata* Hb. Von V bis VII. Die R. VIII, IX auf Angelica, Pimpinella, Tanacetum, Eupatorium, Cirsium, Scabiosa, stets einzeln.
391. *T. succenturiata* L. Von e VI bis VIII. Ebenso die ab. *subfulvata* Hw. Letztere gern auf Rainfarnblüten.
395. *T. tenuiata* Hb. Ein abgeflogenes Stück e VII'13 am Westensee.
396. *T. nanata* Hb. In 2 Generationen, V—VI und VII—IX, auf Mooren nicht selten. Die R. VI und IX aut Calluna, einmal auf Andromeda polifolia.
398. *T. exiguata* Hb. An Knicks und in Wäldern e V bis a VI, nicht häufig.
399. *T. lanceata* Hb. Von e III bis V, auf Weidenblüten neben Fichten ziemlich häufig.
405. *Abraxas adustata* Schiff. Die zweite Generation (VIII) scheint seltener als die erste (V, VI).
418. *Hygrochroa syringaria* L Mehrzahl bei der Ihlkate. VII.
423. *Urapteryx sambucaria* L. In Gärten der Stadt ziemlich selten. VII.
424. *Eurymene dolabraria* L. Bei Hasseldieksdamm, Voorde und Loop je einmal im Juni.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

426. *Epione apiciaria* Schiff. In feuchtem Gebüsch, nicht häufig.
428. *Venilia macularia* L. Auch im Börner am Westensee.
429. *Semiothisa notata* Hb. Von V bis VII in feuchten Wäldern, nicht häufig. Börner. Loop. Bissee'er Gehege. Hagen.
430. *S. alternaria* Hb. V, VI wie vorige.
432. *Hibernia rupicapraria* Schiff. An Knicks e II, III nicht selten.
434. *H. aurantiaria* Esp. 1 F. X'13 an einer Straßenlaterne in der Geibelallee.
441. *Boarmia repandata* L. Die R. im Herbst an Eiche, im Frühjahr an niedrigem Geißblatt gefunden. Die erhaltenen Falter waren recht dunkel.
445. *B. crepuscularia* Hb. Schon e IV. Ob die hiesigen Stücke teilweise oder alle zu *B. bistortata* Goeze zu rechnen sind, bedarf noch der Entscheidung.
451. *Bupalus piniarius* L. V, VI im Doosenmoor nicht selten.
452. *Thamnonoma wauaria* L. VII, VIII, ziemlich selten.
456. *Perconia strigillaria* Hb. Auch bei Loop, doch nicht häufig.
458. *Nola confusalis* HS. Schon e IV.
475. *Oenistis quadra* L. 1 F. a VIII'13 bei der Ihlkate geködert.
476. *Lithosia deplana* Esp. Mehrmals im August bei der Ihlkate gefangen, auch am Köder. Eine im März an Fichtenrinde gefundene Raupe ergab den F. e VI.
484. *Zygaena filipendulae* L. In den letzten Jahren nur einmal, im Juli, beobachtet.
493. *Trochilium flaviventre (Sesia flaviventris)* Stgr. Die charakteristischen Zweigknoten fand ich auch im Techelsdorfer, im Böhnhusener und im Schlüsbeker Moor sowie in der Umgebung der Ihlkate, und zwar an verschiedenen dünnzweigigen Weidenarten. Sie waren sämtlich kleiner als die etwa kirschgroßen, s. Zt. an Salweide gefundenen Knoten.
494. *Hepiolus humuli* L. VI, VII selten.

II. Neue Arten.

497. *Melitaea maturna* L. Mehrere F. 18. VI'11 bei Loop, später dort eine Puppe e V.
498. *M. aurinia* Rott. 1 F. 3. VI'11 am Westensee.
499. *M. athalia* Rott. Je 1 mal im Juni 1911 und 1913 bei Loop.
500. *Thecla ilicis* Esp. Einen F. dieser Art beobachtete ich am 11. VII'13 auf Brombeerblüte am Südrande des Wattenbeker Gehölzes.
501. *Macroglossa (Hemaris) fuciformis* L. *(scabiosae* Z.) 1 F. 25. V'13 auf einer Waldwiese bei Loop.
502. *Drymonia chaonia* Hb. 2 F. V'13 an Straßenlaternen in Kiel beobachtet. (Warnecke.)
503. *Drepana lacertinaria* L. 1 F. 11. V'12 am Hansdorfer See.
504. *Orgyia gonostigma* F. Die Raupe 7. VIII'05 in Kiel (Stadt) gefunden. (Warnecke.)
505. *Sora (Pachnobia) rubricosa* L. Im April ziemlich selten auf Weidenblüte. Waldschenke. Tannenberg. Meimersdorfer Moor. Ihlkate.
506. *Celaena matura* Hufn. 1 F. 2. VIII'05 an einer Laterne bei Friedrichsort. (Warnecke.)
507. *Leucania straminea* Tr. 1 F. 2. VIII'13 am Drachensee.
508. *Caradrina taraxaci* Hb. 1 F. 6. VII'12 bei der Ihlkate geködert.
509. *Panolis griseovariegata* Goeze. Im April seit 1911 alljährlich, doch selten, auf Weidenblüte bei der Ihlkate.
510. *Orthosia macilenta* Hb. 1 F. 3. XI'11 im Hasseldieksdammer Gehölz.
511. *Xanthia fulvago* L. Der F. war e VIII und a IX'11 nicht selten auf Schilfblüte. Ihlkate. Drachensee.
512. *Cucullia tanaceti* Schiff. Je 1 F. von Kiel in den Sammlungen Müller (1881) und Schade.
513. *C. chamomillae* Schiff. 1 F. 24. IV'13 bei Kronshagen, gegen 30 Raupen VII'13 beim Kirchhof „Eichhof" an Kamillen gefunden.
514. *Pyrrhia umbra* Hufn. In der zweiten Julihälfte 1913 waren Eier und Räupchen, die letzteren bis in den August hinein, auf sandigen Stellen an den Zweigenden der Hauhechel nicht selten. Ihlkate. Rendsburger und Hamburger Chaussee. Einfeld.
515. *Laspeyria flexula* Schiff. VII'11 und '13 je 1 mal bei der Ihlkate und bei Loop zwischen Kiefern gefangen.
516. *Herminia (cribrumalis) cribralis* Hb. Am 18. VI'13 am Drachensee ein Pärchen in Copula gefunden.
517. *Polyploca cinerea* Goeze *(flavicornis* L.) 1 F. 30. III'13 am Hansdorfer See.
518. *Brephos parthenias* L. 1 F. 25. III'13 am Hansdorfer See.
519. *Acidalia muricata* Hufn. Im Juli je 1 mal im Gehege „Moor" bei Hagen und unweit der Ihlkate gefunden.
520. *A. interjectaria* B. Von m VI bis m VIII öfters gefangen. Kollhorst. Ihlkate. Gut Hammer. Drachensee. Hamburger Chaussee.
521. *A. rubiginata* Hufn. 1 F. 24. VI'11 im Doosenmoor. (Schultz.)
522. *A. fumata* Stph. 1 F. 15. VI'13 im Wattenbeker Gehege.

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

Anfrage. Die Raupe von *Limenitis populi* soll sowohl vor, wie auch nach der Ueberwinterung je 2 Häutungen durchmachen. Hat jemand beobachtet, in welchen Zeitabständen dies geschieht? Ferner ist beobachtet worden, daß manche Raupen sehr spät ihren Ueberwinterungs-Kokon verlassen und erst Ende Juli den Falter liefern. Die Eiablagen erfolgen dann erst im August, während sie sonst im Juni stattfinden. Sollten die Mitte Mai erwachsenen Raupen stets von der frühen, die in der ersten Hälfte des Juli erwachsenen stets von der späten Brut abstammen? M. 1.50.

Antwort auf die Anfrage des Herrn H. in B. in Nr. 10: Zur Desinfektion verseuchter Zuchtkästen und Gläser hat man zahlreiche Antiseptica zur Verfügung. Bei Zuchtgläsern wird man zunächst den alten Gipsboden entfernen. Die Gläser kann man dann mit jeder Säure oder Lauge, die man gerade zur Hand hat, reinigen. Dadurch werden alle Bakterien vernichtet; die Raupen, die man später da hineinsetzt, haben nicht den geringsten Schaden davon. Bei Kästen fallen selbstverständlich die Säuren und Laugen fort, die würden bald das Holz und die Drahtgaze angreifen. Kästen bürstet man am besten mit 1‰ (1 : 1000) Sublimatlösung gründlich aus. Man kann dazu aber auch Lysol (5 %), Karbolsäure (5 %), Lysoform (5 %), Sublamin (1 ‰), Kresolseifenlösung (5 %) und andere nehmen. Nachdem wasche man mit 1 % Sodalösung das Desinficiens wieder ab.

Fritz Kunze.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Meder Oskar

Artikel/Article: Nachtrag zu dem Verzeichnis der Kieler Großschmetterlinge. 59-60